

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Waisner-Boulevard 34.

## Der französisch-türkische Konflikt.

Es ist an dieser Stelle schon zu wiederholtenmalen ausgeführt worden, daß die finanzielle Differenz, welche zwischen der französischen Quaigesellschaft und zwei levantinischen Bankiers einerseits und der ottomanischen Regierung andererseits obliegt, trotz der etwas gefuchten Energie des Vertreters Frankreichs am Goldenen Horn zu ernstlichen Konsequenzen nicht führen würde. Selbst als Herr Constans der freundlichen Nöthigung des Großherrn ungeachtet auf Sehnachtsflügeln nach Paris zurückkehrte und brüst den Abbruch der diplomatischen Beziehungen seines Landes zur Türkei notifizirte, war noch immer kein Anlaß vorhanden zur Befürchtung, daß die gallische Energie nun bis zur Explosionsspannung gediehen sei. Kein einziges Symptom sprach für das Gegentheil, alle Erscheinungen waren nur Argumente gegen die Schwarzsehereien der Beunruhigungspolitiker. Erstlich konnte nicht einmal der Abbruch der diplomatischen Beziehungen konstatiert werden. Denn nicht nur, daß der Botschaftsrath Vapiti mit der Weiterführung der Gesandtschaftsgeschäfte betraut worden ist, auch die in der Türkei stationirten französischen Konsuln erhielten die Weisung, nach wie vor ihre Agenden zu versehen. Schlauerweise war auch die Pforte darauf bedacht gewesen, daß ihr Vertreter in Paris zur kritischen Zeit außerhalb Frankreichs weile, was umso unauffälliger geschehen konnte, als Munir Bey seine Regierung auch in Bern und Brüssel vertritt. In der Schweizstadt nun hat er den Auftrag erhalten, bis auf Weiteres nach Paris nicht zurückzukehren und dort die unbezweifelt friedliche Entwicklung der Dinge in Ruhe abzuwarten.

Wohl sind diese Neußerlichkeiten nicht geeignet, Schlüsse zu gestatten auf das Essentielle des Differenzentrites. Dreht es sich um eine rein finanzielle Angelegenheit, oder war der türkische Moralbruch die Ursache von Constans' energischem Vorgehen, das sind die zwei Fragen, die mannigfache Erörterung finden, wozu dann noch die dritte Hypothese sich gesellt, wonach Constans, der bekanntlich an krankhaftem Ehrgeiz leidet, seiner Kaltstellung im Orient überdrüssig geworden wäre und den willkommenen Anlaß, nur genügt hätte, um nach Frankreich zurückzukehren und dort an der inneren Politik sich betheiligen zu können. Constans erblickte eine Verletzung der landläufigen Moralauffassung in der Thatfache, daß der Sultan den Trabe, welcher die französische Quaigesellschaft in ihre durch den Konzessionsferman gewährleisteten Rechte wieder einsetzt, seines kaiserlichen Versprechens ungeachtet vorweg nicht an die Pforte gelangen ließ und nachher, als dies mit Mühe und Noth doch erfolgte, damit auch die Forderungen der zwei französischen Schutzbefohlenen auf den Rimmerzahltag prolongirt wissen wollte. Zu entschuldigen ist solche Art gewiß nicht, wenigstens nichts Anderes in ihr liegt, als das türkische Prinzip des Paschalik, des Zögerns und Abhandelns bis zur letzten Sekunde der allerletzten Möglichkeit. Jeder am Goldenen Horn akkreditirte Diplomat besitzt die nothgedrungene Gewöhnung dieses Prinzips, und Herr Constans hätte in kaltblütiger Ruhe doppelt sie besitzen müssen, hätte er daran gedacht, wie sehr in der jüngsten Zeit die deutsche Quaigesellschaft in Darin-pascha von der ottomanischen Regierung patronisirt wird und daß deren Einfluß auf Kosten der französischen Kompagnie noch in weit höherem Maße wachsen wird, sobald zwischen der Türkei und Frankreich Schwollen und Grollen die alte Freundschaft verdrängen. Herr Constans, welcher ja eigentlich nach dem Bosphorus ging, um dort dem Vordringen der Deutschen entgegenzuarbeiten, hat somit alle Ursache, nun wieder der inneren Politik seiner Heimath sich zuzuwenden, nachdem

er in der Vertretung von deren auswärtigen Interessen einen unleugbaren Echeu erlitten.

Der türkische Minister des Aeußern Tewfik Pascha hat nun die französische Regierung ersucht, die diplomatischen Beziehungen zur Türkei wieder aufzunehmen, und er hat an dieses Ersuchen die Zusicherung geknüpft, die strittigen Angelegenheiten einer zufriedenstellenden Austragung entgegenzuführen. Diese Nachricht ist in einem offiziellen Communiqué der Pforte enthalten, welches in dem etwas naiv anmutenden Schlusssatz ausklingt, daß der Konflikt wohl nicht geeignet gewesen sei, die Sympathien des Auslandes für die Türkei abzuschwächen. Allerdings war er es. Und dieser Konflikt nicht nur, sondern so manche Verfüzung der letzten Zeit, welche durch die Geistesfurcht, die den Nilbüskosk unheimlich beherrscht, hervorgerufen worden war. Die Furcht vor den Jungtürken hat im Palast des Sultans im Laufe des letzten Jahres völlig krankhafte Dimensionen angenommen, so daß man schier mehr Beachtung den Behauptungen des in Paris erscheinenden Jungtürkenorgans „Mechweret“ schenken wird, wonach alle Handlungen Abdul Hamid's einzig und allein den Zweck verfolgen, sämtliche europäischen Institutionen, vornehmlich aber das Post- und Sanitätswesen, in die Hände der ottomanischen Regierung zu bringen, um dieser ein unkontrollirbares Vorgehen gegen die Jungtürken zu ermöglichen. Dieses Bestreben hat in der jüngsten Vergangenheit manchen Konflikt ergeben, die dank der türkischen Nachgiebigkeit, wohl insgesamt ausgetragen worden sind, aber dessenungeachtet doch einen Rest von Verstimmung hinterließen, welche den Sympathien, für dieses des Wohlwollens so sehr bedürftige Reich gewaltig Abbruch that. Es wird noththun, Manches von dem behindernden Ballast an orientalischen Prinzipien mit unürkischer Raichheit über Bord zu werfen, will die Türkei in den Kurs gerathen, der sie Europa näher bringt.

### Budapest, 2. September.

\* Gestern Abends wurde im Klub der liberalen Partei die Saison in aller Form eröffnet. Seit Wochen waren die weiten Räume im alten Lloydgebäude völlig verwaist gewesen, denn wenn man von dem Präsidenten Baron Friedrich Podmaniczky abieht, der jeden Tag sich einfindet, um die diesmal in Mode gekommenen Begrüßungsgramme der einzelnen Kandidaten entgegenzunehmen, konnte man daselbst äußerst selten ein Mitglied des Reichstages entdecken. Gestern nun waren zum ersten Male etwa zehn Abgeordnete erschienen, und um der Saisonöffnung die richtige Weihe zu verleihen, hatte sich auch ein lebhafter Minister eingestellt. Es war dies Finanzminister Lukács, der bereits seit mehreren Wochen in der Hauptstadt weilte und emsig an der Zusammenstellung des Budgets arbeitete, dessen einzelne Partien von den Fachreferenten größtentheils schon erledigt sind. Mit den Abgeordneten in lebhafter Unterhaltung begriffen, verblieb er volle zwei Stunden — von 7 bis 9 Uhr Abends — im Klublokal. Das Gespräch drehte sich fast ausschließlich um die Wahlleu. Ohne daß der Finanzminister sich in dieser Hinsicht geäußert hätte, wurde trotz des offiziellen Dementis allgemein von der Voraussetzung ausgegangen, daß der Reichstags schluß in den nächsten Tagen stattfinden werde. Sehr unerbaulich klangen die Mittheilungen der einzelnen Abgeordneten über die stramme Organisation der Volkspartei und über die von derselben in den einzelnen Bezirken in Wort und Schrift eingeleitete energische Agitation. Es wurde vielfach darauf hingewiesen, wie die Praxis schon jetzt ergebe, daß die neuen Wahlnormen den klerikalen Führern das Wasser auf die Mühle treiben, welche denn auch die erlangten Vortheile nach Kräften für ihre Parteizwecke ausnützen. Das Gesprächsthemata wurde dann auch auf die Aufgabe der Goldkronen gelenkt und der Finanzminister nahm diesen Anlaß wahr, um die vortheilhaften Folgen, welche er sich von dieser Maßnahme für die Beschleunigung der

Aufnahme der Baarzahlungen verspricht, auseinanderzusetzen.

\* Das Abgeordnetenhaus tritt, wie bereits gemeldet, am 3. September zu seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien zusammen. In derselben wird Ministerpräsident Széll bezüglich der Tagesordnung einen Antrag stellen, zu welchem seitens der oppositionellen Parteien Stellung genommen werden wird. Natürlich wird es hierbei auch Anfragen über die Schließung des Reichstages geben. In der Mittwochsitzung wird eine Debatte über das Quoten-Handschreiben eröffnet, doch dürfte sich dieselbe nicht allzu lang gestalten, da die Abgeordneten aller Parteien das dringende Bedürfnis nach einem baldigen unmittelbaren Verkehr mit ihren Wählern empfinden. Es sollen mehrere Interpellationen vorbereitet werden. Wie es heißt, soll Gabriel Agron eine Interpellation über die Ereignisse am Balkan und über den Stand unserer Ausrüstung einbringen wollen.

\* Wie uns aus Wien telegraphirt wird, hat Se. Majestät gestern Nachmittags 2 Uhr den gemeinsamen Kriegsmiister Freiherrn v. Krieghammer in nahezu einstündiger beforderer Audienz in der Hofburg empfangen. — „W.“ bestärkt in seiner gestrigen Nummer unsere Meldung vom nahe bevorstehenden Rücktritt des Freiherrn v. Krieghammer und fügt auf Grund ihrer von einem „militärischen Politiker“ erhaltenen Informationen hinzu, Krieghammer werde gehen müssen, weil er nur Auge für die Verteidigung der galizischen und dalmatinischen Grenze gehabt, den leicht zu einer Aggression geeigneten freien Weg über Bosnarabien aber, ferner den Umstand, daß ein eventueller Krieg mit Russland mit der Räumung Siebenbürgens beginnen müßte, außer Acht gelassen habe. Nun habe man Augenmerk auch auf Siebenbürgen richten müssen, wo gegenwärtig FML. Freiherr v. Waldstätten auf einer Inspektionsreise weilte, und auch Rume wußte Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Krieghammer habe für all das kein Auge gehabt. Diesen Informationen des militärischen Politikers gegenüber glaubt jedoch das genannte Blatt, auf ihre richtigere Erkenntniß der Sachlage hinweisend, erklären zu können, daß Freiherr v. Krieghammer wohl gehen werde, aber nicht allzubald und nur aus freiem Entschlusse.

\* Die Kossuth-Fraktion der reichstägigen Unabhängigkeitspartei hält heute Abends 6 Uhr eine Konferenz.

\* Zur Wahlbewegung liegen heute folgende Meldungen vor:

Die Großwardeiner Liberale Partei hielt gestern eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher Andreas Slatiky zum Präsidenten gewählt wurde. Es wurde beschlossen, Koloman Tiba anlässlich seines Rechenschaftsberichts am 4. September das Mandat von neuem anzubieten. — Die liberale Partei in Marosújvár kandidirte den Grafen Alexander Bethlen, nachdem der bisherige Abgeordnete des Bezirks Baron Geza Kemény nicht mehr aufzutreten beabsichtigt. — Wie man aus Balassa-Gyarmat berichtet, hielt gestern der Reichstagsabgeordnete Graf Anton Forgách seinen Rechenschaftsbericht, nach welchem er von den Wählern zum Kandidaten proklamiert wurde. In den Ministerpräsidenten, sowie an Minister Wlassics und Baron Friedrich Podmaniczky wurden Begrüßungsdepechen abgeendet. — Die Unabhängigkeitspartei des Tápeer Bezirks hat das Mandat dem Szegediner Advokaten Dr. Béla Kelemen angeboten. — Der Abgeordnete Béla Komjáthy hielt gestern in Gedöcz und Csáv seinen Rechenschaftsbericht. — Im Cákvarer Bezirk tritt Dr. Julius Horváth mit dem Programm der Unabhängigkeitspartei auf.

\* Die „Köln. Ztg.“ gelangte in den Besitz eines Entwurfs, der im Jahre 1898 in Sophia von acht arnautischen Führern und ebensoviele mazedonisch-bulgarischen Hauptlingen verabredet und unterzeichnet wurde und welcher die bisher nicht veröffentlichte politische Grundlage der Bestrebungen der mazedonisch-bulgarischen Vereine bildet. Danach sei hauptsächlich die Auftheilung der westlichen europäischen Provinzen der Türkei in zwei große autonome Provinzen Albanien und Mazedonien geplant. Albanien erhält Elbasan Mazedonien Saloniki zur Hauptstadt. Die Generalgouverneure beider Provinzen sollen vom Sultan



tribüne heran, von welcher nacheinander die Sozialdemokraten Eugen Deutsch und Armin Stern für die auf der Tagesordnung befindlichen Ideen eintraten.

Eisenbahnunglück eines russischen Hofzuges. Samstag um 8 Uhr Morgens entgleiste, wie schon kurz gemeldet, auf der Warschau-Wiener Bahn, 411 West von Petersburg, ein Spezialtrain, in welchem sich der Palastkommandant General Gesse und der Geschäftsführer des Ministerkomitees Kulomfin befanden.

Verhaftete Diebstahle. Die Polizei verhaftete gestern eine Diebstahlsbande, welche sich die Wohnungseinschleichelei zum Metier ausertoren hatte.

Ein Premierier- Skandal. Aus Wien wird unter dem 31. August gemeldet: Die heurige Spielzeit im Währinger Theater konnte, wenn ein alter Bühnenaberglaube Recht hat, gar nicht besser beginnen, als es gestern der Fall war.

Man führte „Im Zeichen des Kreuzes“ auf, ein Geschichtsbild aus der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Nero in Rom, das Herr Bohrmann nach dem englischen Original des Wilson Varret für Wien bearbeitet hat.

Ein Opfer seines Berufs. Gestern verschied nach langem Siechtum der Detektiv der Budapest Polizei, Johann Koczai. Er ist das Opfer seines Berufs geworden.

Kampf mit Zigeunern. Aus Lipitz Szent-Miklós wird geschrieben: Die Szilniczer Bevölkerung schützte sich durch Patrouillen gegen die Zigeunerkarawanen.

Büchhändler und Antiquare. Die Buchhändler hatten bekanntlich eine Agitation eingeleitet, damit die gebrauchten Lehrbücher aus den Schulen ausgeschlossen werden, da dieselben — so hieß es in der Begründung der Aktion — die Verschleppung infektiöser Krankheiten befördern.

Magistrat aussprechen würde, daß in den Schulen nur neue Bücher benutzt werden dürfen, logischerweise sämtliche Bibliotheken und Leihbibliotheken gesperrt werden müßten.

Hauptstädtisches Orphenium. Das heute inaugurierte Septembervorprogramm bietet eine reiche Fülle von erquisten Varietätenummern.

Eisenbahnunglück. Aus Dravica wird geschrieben: Am verflorenen Donnerstag geschah nächst der Station Ljovna ein Eisenbahnunglück, der glücklicherweise ohne schwere Folgen verlief.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen letzten Kurlisten hatte Siófok bis 20. August 12,022, Hajós bis 20. August 7028, Hévíz bis 14. August 1100, Lubló bis 20. August 1247, Kárpáts-Teplic bis 26. August 3994, Sárospatak bis 26. August 2104, Csiz bis 26. August 1009, Szilacs bis 21. August 1679, Ójener Elisabetsbad bis 22. August 989, Trencsin-Teplic bis 19. August 6196, Balatonfüred bis 13. August 2456, Herkulesbad bis 26. August 9029, Bóstyén bis 27. August 5710, Tátrafüred bis 24. August 2790, Uj-Tátrafüred bis 25. August 794, Uj-Tátrafüred bis 26. August 1632, Jásófüred bis 26. August 1632 Kurgäste.

Unfälle. Der 20jährige Mittelschüler Adolf Badaß wollte gestern Abends in der Nähe des Volkstheaters von einem im Gange begriffenen Waggon der elektrischen Straßenbahn abspringen.

Lebensmüde. Der 29jährige Seldhegehilfe Franz Kreiß hat sich gestern Früh in seiner Wohnung erhängt. Die That wurde noch rechtzeitig entdeckt und der lebensmüde junge Mann zur Pflanz ins Rochuspital gebracht.

Infinitus-Wäide für Mädchen und Knaben in großer Auswahl stets am Lager bei Kunz u. Mösner, Budapest, Ede Schlangenplatz u. Kronprinzgasse.

Ein Fest der Mistolcezer isr. Gemeinde.

(Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Mistolcz, 1. September.

Die Doppelfeier der Mistolcezer israelitischen Gemeinde, die Einweihung der neuen Synagoge und des neuen Schulgebäudes, nahm einen erhebenden Verlauf.

Die Einweihung der Elementarschule ging Vormittags, die der Synagoge Nachmittags vor sich. Zu den Feierlichkeiten hatten die isr. Kultusgemeinden von Debreczin, Gyöngyös, Nyiregyháza, Kaschau und sämtliche Gemeinden des Voroder Komitats Delegationen entsandt.

Der ref. Bischof Bartholomäus Kun, Magnatenratsmitglied Ludwig Horváth, der ref. Oberkurator Mikuliczki, der Presbyter Daniel Tóth, der bischöfliche Sekretär Joseph Bronyecz, Bizegspan Julius Tarnay, der Komitats-Oberstkal Dr. Ludwig Kovács, Bürgermeister Koloman Solta, Platzkommandant Major Ritter v. Skalka, Oberstadthauptmann Alexander Lukács, der peni. Oberstadthauptmann Alexander Bataki, Bizegspanmeister Ballagh, der städtische Obernotar Dr. Joseph Kun, Waisenstuhlpräsident Eugen Farkas, der kön. Tafelrichter Andor Jekelskajusz, der Präsident der Handels- und Gewerbestammer Alexander Madvány, Kammersekretär Ignaz Sugár, Schulinspektor Benjamin Hidvégi, die Schuldirektoren Paul Tóth, Geora Bolgár, Gabriel Kovács, Ignaz Gálffy,

Betriebsleiter der ung. Staatsbahnen Ladislaus Örgény, Primarius Dr. Heinrich Singer. Außerdem waren anwesend: Offiziersdeputationen der in Mistolcz stationierten Husaren-, Artillerie- und Honvéd-Infanterie-Regimenter, Delegierte des landwirtschaftlichen Vereins, der Gewerbestammer, des Vereins der kleinen Landwirthe u. v. A.

Die Feierlichkeit in der Volksschule, welche um 11 Uhr Vormittags im Festsaal der Anstalt ihren Anfang nahm, wurde mit einer schwungvollen Rede des Schulstuhlpräsidenten Dr. Soma Frel eröffnet. Sodann brachte der vom Oberkantor Salomon Wolfgang dirigirte Tempelchor ein wirkungsvolles Lied zum Vortrage.

Die Synagoge wurde mit dem üblichen rituellen Gepränge eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Nachdem der liturgische Theil der Feier beendet war, erfolgten anlässlich der Schlüsselübergabe seitens hochgestellter andersgläubiger Persönlichkeiten Demonstrationen, welche sympathischen Widerhall fanden.

Den ersten Hammerschlag auf den Schlüsselstein that Kultusgemeindepresident Dr. Samu Gencsi mit dem Gelübniß, daß „dieser Ort stets eine Stätte der Pflege der Religiosität und des Patriotismus sein werde“.

Abends fand ein Banket statt, wobei neuerdings die Eintracht zwischen den verschiedenen Konfessionen der Stadt Mistolcz manifest wurde.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

Budapest, 2. September. Das sonnenhelle Wetter, welches den Besuch der gestrigen Schlusssynagoge so günstig gestaltete, dauerte nur kurze Zeit. Raum war das dritte Item absolvirt, als sich ein heftiger Gewitterregen einstellte, der sich bis zum Einbruch der Dunkelheit mehrmals erneuerte und einen Theil der Zurfesucher zur Flucht zwang.

schon erwähnten — keinen rechten Kampf gab und es an Emotion fehlte, war das Publikum doch erfreut über diesen Ausgang des Rennens und begleitete den Sieger und den Jockey Adams mit Ohnrufen bis zum Waagraum. Ueber die übrigen Konkurrenzen gibt es nicht viel zu sagen. Nachdem die Glanznummer des Tages vorüber war, kamen einige Konkurrenzen, in welchen die Außenseiter zu Rolle kamen. Der aufgeweckte Boden erschwerte gründlich das Gelauf und machte alle Kombinationen zunichte. Der Sieg der Anton Dreher'schen Stute „Product“ im „Verkaufs-Handicap“ und der Graf L. Esterházy'schen Stute „Durch die Lappen“ bedeutete große Ueberraschungen, aus welchen die Contremineure Nutzen zogen, denn sie erhielten bei den Totalisateurfaffen reichen Gewinn. Hier die Einzelheiten des gestrigen Schlussrennens:

1. Maidenrennen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erste: Graf Em. Degenfeld's „Duerida“ (Wilton). Zweite: Graf Julius Teleki's „Janulus“ (Mandi). Dritte: Graf G. Esterházy's „Kemény legény“ (Gildritsch). Es liefen noch „Napara“ und „Dönnöl“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach drei Viertellängen das Dritte. „Duerida“ war Favoritin. Totalisateur 10: 18, Platzwetten I. 50: 70, II. 50: 80.

2. Verkaufsfrennen erster Klasse. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Baron J. Hartágyi's „Montezuma“ (Wilton). Zweite: G. Kohonczy's „Peregrinus“ (Morgan). Dritte: Graf Arco-Zinneberg's „Wunschmaid“ (Gyrtale).

Es liefen außerdem „Da capo“ und „Ter“. Mit dritthalb Längen verhalten gewonnen, nach acht Längen Dritte. „Peregrinus“ war Favorit. Totalisateur 10: 97, Platzwetten I. 50: 122, II. 50: 72.

3. Königin Elisabeth-Preis. (Ehrenpreis und 50.000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erste: Graf Emerich Degenfeld's „High Peicestershire“ (Adams). Zweite: Nikolaus Szemere's „Berlach“ (Cleminson). Dritte: Graf Raffilo Festetics „Durban“ (Southen). Es liefen noch „Attila“, „Aide de camp“, „Somoru“ und „Falb“. Mit zwei Längen leicht gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. „High Peicestershire“ und „Falb“ waren Favorits. Totalisateur 10: 23, Platzwetten I. 50: 64, II. 50: 64, III. 50: 140.

4. Beaten-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erste: Graf F. Esterházy's „Durch die Lappen“ (Southen). Zweite: Ludwig Krauß' „Paraplui“ (Walford). Dritte: Capt. Gaston's „Barbara“ (Slack). Es liefen noch „Tataros“, „Marchioness“, „Corfica“, „Dnyr“ und „Koufferole“. Nach Kampf mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen das Dritte. „Dnyr“ war Favorit. Totalisateur 10: 162, Platzwetten I. 50: 188, II. 50: 112, III. 50: 120.

5. Verkaufsfrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Anton Dreher's „Product“ (Cleminson). Zweite: W. Mantner's „Ida“ (Adams). Dritte: Ludwig Egedi's „Strohfeuer“ (Slack). Es liefen noch „Vieur Carcon“, „Diamo“, „Melba“, „Kata“ und „Eparfette“. Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Die Favoritin „Kata“ blieb unplatziert. Totalisateur 10: 75, Platzwetten I. 50: 102, II. 50: 120, III. 50: 92.

6. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Nikolaus Szemere's „Gyopár“ (Mandi). Zweite: Graf G. Esterházy's „Delilány“ (Zmre). Dritte: Graf Em. Degenfeld's „Atalaya“ (Maimo). Es liefen außerdem „My Lady“, „Basse bleue“, „Dragina“, „Hiblibubli“ und „Dette“. Sicher mit einer Halslänge gewonnen, nach einer Länge Dritte. „Gyopár“ war Favorit. Totalisateur 10: 23, Platzwetten I. 50: 68, II. 50: 82, III. 50: 78.

7. Nurfery-Beaten-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erste: Ludwig Krauß' „Tubiczám“ (Slack). Zweite: Baron J. Hartágyi's „Clavigo“ (Wilton). Dritte: Graf Stephan Károlyi's „Szamóca“ (Southen). Es liefen noch „Bucentoro“, „Baber“, „Laggi“, „Anecdote“, „Carmen“, „Aconit“, „Amras“, „Kendöjő“, „Nidibus“, „Dum-Dum“ und „Gigante“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen von der Favoritin „Tubiczám“, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 50: 76, II. 50: 200, III. 50: 194.

Rennen zu Baden-Baden.

Baden-Baden, 2. September. (Privat-Telegramm.) Gestern fand der Schlußtag des Baden-Badener internationalen Meetings statt. In den wenigen Rennen, für welche ungarische Pferde engagiert waren, konnten die Vertreter der heimischen Pferde nicht reussieren. „Gins ins Andere“ brachte man gar nicht ins Rennen; „Charmer“ und „Corelli II“ liefen unplatziert. Die Rennen ergaben folgende Resultate:

„Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen.“ (Preis 16.000 Mark, Distanz 2000 Meter.) „Monsieur Amadé“ (Gerny) Erster, „Bärenhäuter“ Zweites, „Edonnanz“ Drittes. Es liefen noch „Over Norton“, „Swifffoot“, „Altgold“, „Regenwolke“. Totalisateur 10: 20, Platzwetten I. 20: 25, II. 20: 40, III. 20: 38.

„Kinesem-Rennen.“ (Preis 10.000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) „Geraunum“ (Abbet) Erster, „Monti“ Zweites, „Charmer“ Drittes. Es liefen

noch „Galupfa“, „Ordensritter“ und „Dhnefjorge“. Totalisateur 10: 20, Platzwetten I. 20: 24, II. 20: 25.

„Großes Badener Handicap.“ (Steeplechase.) (Preis 25.000 Mark, Distanz 6000 Meter.) „Nyswich“ (W. Wright) Erster, „Angebilde“ Zweites, „Enob“ Drittes. Es liefen noch „Ranki Por“, „Serpenteau“, „Kadett“, „Simbach“, „Mirabelle“, „Daisy's Joy“, „All Round“, „Anglomane“. Totalisateur 10: 75, Platzwetten I. 20: 66, II. 20: 46, III. 20: 62.

„Fremberger-Hürden-Handicap.“ (Preis 10.000 Mark, Distanz 3000 Meter.) „Jamais“ (W. Wright) Erster, „Stegwart“ Zweites, „Corelli II“ Drittes. Es liefen noch „Riga“, „Smip-Snap“. Totalisateur 10: 46, Platzwetten I. 20: 32, II. 20: 28.

Aus der Budapestener bürgerlichen Schießstätte.

Bei dem gestern, Sonntag, in der Budapestener bürgerlichen Schießstätte stattgehabten Prämien-schießen haben folgende Schützen Preise davongetragen: Auf der 150 Meter Distanz wurden ordentlichen „Feld“-Zielscheibe hatten unter 20 Schüssen die meisten Treffer errungen: Theodor Gravátsch, Johann Jintl, Joseph Vándory, Karl Wirth, Anton Jellenek, Zoltán Rátónyi, Eugen Belházy; auf der 300 Meter entfernten Feldscheibe für Mittelschüsse: Franz Száry, Joseph Vándory, Eugen Belházy, Karl Wirth, Theodor Gravátsch, Karl Mautner, Martin Focht; auf der Pistolenzielscheibe erzielten die meisten Preise: Karl Wirth, Joseph Vándory, Theodor Gravátsch, Erich Kotschy, Andreas Jaris, Karl Felner, Anton Jellenek; auf der Pistolenzielscheibe für Mittelschüsse: Theodor Gravátsch, Andreas Jaris, Anton Jellenek, Joseph Vándory, Karl Felner, Eugen Belházy, Karl Wirth; auf der beweglichen Hirchenzielscheibe siegen: Eugen Belházy, Anton Jellenek, Zoltán Rátónyi, Joseph Vándory, Karl Wirth, Erich Kotschy, Andreas Lauenroth; Nagelschüsse erzielten: Andreas Jaris, Joseph Vándory, Anton Jellenek, Theodor Gravátsch, Franz Száry; Fünfer-Treffer machten: Eugen Belházy, Anton Jellenek, Zoltán Rátónyi, Karl Wirth, Andreas Lauenroth; für die besten Zielschüsse wurden prämiert: Andreas Jaris, Karl Felner, Joseph Vándory, Karl Mautner, Karl Wirth, Julius Kormos, Erich Kotschy, Zoltán Rátónyi, Johann Jintl, Eugen Belházy, Andreas Lauenroth; die ersten Preise holten sich: Karl Wirth, Theodor Gravátsch, Franz Száry, Eugen Belházy. Insgesamt wurden 3460 Schüsse abgegeben.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Die diesjährige Saison des Nationaltheaters wurde gestern mit einer Reprise der erfolgreichsten Novität des verfloffenen Spieljahres, des Gádonyi'schen Bauernlustspiels „A hor“, eröffnet. Es war jedenfalls ein Anfang in einem freundlichen Zeichen. Die Darsteller mögen wohl aus den Ferien neue Arbeitslust mitgebracht haben, denn es ging ein frischer, temperamentvoller Zug durch die Vorstellung, welche auch den wiederholt geküßelten lebhaften Beifall des gut besuchten Hauses fand. Von den mitwirkenden Künstlern wurden namentlich die Damen Alfhéghy und Ligeti, die Herren Gyenes, Kózzahégyi, Ujházy und Gabányi durch Applaus und mehrfache Hervorrufe geehrt.

(Ruffspieltheater.) Mit dem erfolgreichsten Stücke der letzten Saison, Franz Herczeg's „Oskay brigadéros“, eröffnete gestern die Bühne am Leopoldring ihr neues Spieljahr. Das nationale Schauspiel verlor auch diesmal seine Zugkraft nicht; das Publikum feierte zum großen Theile die Räume des Theaters und führte mit seinen Lieblingen ein herzliches Wiedersehen. In der mustergetreuen Darstellung thaten sich insbesondere die Träger der Hauptrollen Frau Szerémi, Frau Delli, die Herren Vihari, Hegedüs, Kazaliczky, Göth, Szerémi, Balassa, Tapolczay und Szathmáry hervor, die mit Beifallsbezeugungen förmlich überschüttet wurden.

(Volkstheater.) Die lustige Obereitenbühne auf der Kerepeststraße war gestern aus Anlaß der Saisonöffnung von dem geschäftigen Chinesenvölken der unverwundlichen „San-Toy“ belebt. Das Wiedersehen nach den zweimonatlichen Ferien war ein angenehmes, das volle Haus konstatierte mit Vergnügen, daß die San-Toy des Frl. Kürz und der Frl. des Herrn Kovács dieselben brillanten Leistungen geblieben sind, die sie waren, daß Herr Kónti das Orchester mit demselben Feuer dirigirte, wie im Winter, und daß die Herren und die Damen des Chors sich mit derselben gefälligen Grazie wie bisher von jeglicher Disziplin emanzipirten.

Zu Gunsten der Gödöllöer Filiale des „Weißen Kreuz“-Vereins wurde am 28. August im Brunnthal des „Hotel Elisabeth“ in Gödöllö ein glänzendes Konzert arrangirt. Das abwechslungsreiche Programm, welches durch Herrn Professor Julius F. Major, die Pianistin Frau Józsa Szerdahelyi, Opernsängerin Frau Franziska Leopold und vom Mitglied der kön. Oper Herrn József Fodor bestritten wurde, bot einen künstlerischen Genuß. Sämtlichen Mitwirkenden wurden große Ovationen bereitet.

Das Theater in der Josephstadt in Wien bringt demnächst das Schauspiel „Erfangene Seele“ von Hugo Klein zur Aufführung. Die von Dr. Ignaz Purjek redigirte und herausgegebene treffliche populärmedizinische Monatschrift „Egészségügyi Lapok“ bringt im Septemberbilde den berühmten Vortrag Prof. Robert

Koch's über die Tuberkulose, dann eine Reihe anderer werthvoller Aufsätze, Mittheilungen, Miscellen etc. Das Augustheft der „Klinikai Füzetek“ — redigirt von Dozent Dr. Julius Donath — enthält eine Abhandlung des Sekundararztes Dr. Franz Torday über die Literatur der Kinderheilkunde im Jahre 1900.

Telegramme.

Der Besuch des Czarenpaares in Frankreich. Paris, 1. September. Ministerpräsident Waldeck-Roussieu konferirte heute mit dem Minister des Aeußern Delcassé in der Angelegenheit der Reise des Kaisers von Rußland nach Frankreich. Die russischen Majestäten treffen am 18. d. in Düntkirchen ein. Präsident Loubet und sämtliche Mitglieder des Kabinetts begeben sich am 17. d. nach Düntkirchen, von wo sie am folgenden Tage an Bord des „Cassini“ dem Kaiserpaar entgegenfahren werden. Nach der Landung gibt Präsident Loubet zu Ehren der russischen Majestäten ein Dejeuner, worauf die Abreise nach Compiègne erfolgt, wofelbst im Schlosse ein Diner stattfindet. Am 19. Früh werden die russischen Majestäten und Präsident Loubet den Schlußübungen der Manöver beiwohnen, worauf zu Ehren der russischen Majestäten auf dem Manöverfelde ein Dejeuner stattfindet. Nachmittags werden die Majestäten Reims besuchen. Kaiser Nikolaus wird hierauf nach Compiègne zurückkehren. Am 20. d. werden die Majestäten wahrscheinlich die Umgebung von Compiègne besichtigen. Ein Besuch von Paris dürfte nicht erfolgen. Am Abend desselben Tages finden ein großes Galadiner, sowie eine Theatervorstellung im Schlosse von Compiègne statt. Am folgenden Tage werden die russischen Majestäten einer Revue beiwohnen, worauf nach dem Dejeuner die Abreise mittelst Separattrains über Bagny-sur-Moselle erfolgt.

Der Kampf um das Institut San Girolamo.

Rom, 1. September. Ein königlicher Kommissär hat vorläufig vom Institut San Girolamo degli Schiavoni Besitz ergriffen und veranlaßt sowohl die Dalmatiner, als auch den bisherigen Rector Pazman, bis zur Entscheidung des Gerichtshofes das Institut zu verlassen. Die Polizei verwehrt Jedermann den Eintritt.

König Christian und sein Volk.

Kopenhagen, 1. September. König Christian empfang heute Nachmittags im Schlosse Amalienborg den Volkszug, bestehend aus den Vertretern fast aller Gemeinden des Landes, sowie aus zahlreichen anderen Theilnehmern, zusammen etwa 8000 Personen, welche dem König für den erfolgten Ministerwechsel den Dank abstatteten. Eine besondere Abordnung begab sich ins Palais, wo sie vom König, der von den Mitgliebern der königlichen Familie, sowie von den derzeit hier weilenden Gästen umgeben war, empfangen wurden. Der Wortführer der Deputation sprach dem König den Dank dafür aus, daß er sein Vertrauen der großen Mehrheit des Volkes zugewendet und im entscheidenden Augenblick eingesehen, daß der Ministerwechsel notwendig sei, wenn die politische Arbeit auf friedliche und fruchtbar Weise weitergeführt werden soll. In seiner Antwort führte der König ungefähr Folgendes aus:

„Meine Herren, die theilweise von weither gekommen sind, um mich zu begrüßen, auch für Euch hat der 23. Juli eine ausschlaggebende Bedeutung, indem er hoffentlich die Einleitung zu fruchtbarer Arbeit für das Wohl des Vaterlandes bilden wird. Ich habe meine jetzigen Rathgeber im vollen Vertrauen auf ihre Tüchtigkeit und Vaterlandsliebe berufen und sowie ich überzeugt bin, daß dieses Vertrauen nicht getäuscht werden wird, so kann auch das Ministerium von jeder Unterstützung meinerseits überzeugt sein. Ich baue fest darauf, daß die große Mehrheit des Volkes, das durch die Berufung dieses Ministeriums seine Wünsche erfüllt sieht, nun durch Thaten beweisen wird, daß es nicht nur versteht, seine Vertrauensmänner als Führer der Opposition zu unterstützen, sondern auch in ihrer ungleich schwereren Aufgabe als verantwortliche Leiter der Regierung. In der Hoffnung, daß die nun eingetretene Aenderung Frieden und Einigkeit zum Wohle und Glück des Vaterlandes schaffen wird, bitte ich Sie, meine herzlichen Grüße an Jene zu entbieten, in deren Namen Sie gekommen sind.“

Unter begeisterten Kundgebungen der auf dem Schloßplaz verammelten tausendköpfigen Menge brachte der König hierauf vom Balkon aus ein Hoch auf das dänische Vaterland aus. Bei dem Nachmittags veranstalteten Festmahl hielt Ministerpräsident Deunzer eine Rede, in der er als die Hauptaufgaben des Ministeriums die

eine Reihe anderer  
Miszellen etc.

in Frankreich.

Ministerpräsident  
heute mit dem  
in der Ange-  
ers von Ruß-  
russischen Maje-  
Dänischen ein.  
Mitglieder des  
n. nach Dän-  
Tage an Bord  
gegenfahren wer-  
Loubet zu  
ein Dejeuner,  
die gne erfolgt,  
stündet. Am 19.  
stäten und Prä-  
bungen der  
auf zu Ehren  
den Manöverfelde  
tags werden die  
Kaiser Nikolaus  
ne zurückkehren.  
ne wahrscheinlich  
besichtigen. Ein  
icht erfolgen.  
n ein großes  
nter vorstele-  
ne statt. Am  
chen Majestäten  
auf nach dem  
atrrains über

in Girolamo.  
öniglicher  
m Institut  
voni Besitz  
ie Dalmatiner,  
zman, bis  
ichtshofes  
n. Die Polizei

Volk.  
König Chris-  
ehend aus den  
Landes, sowie  
n, zusammen  
n für den  
el den Dank  
ordnung begab  
der von den  
sowie von den  
war, empfan-  
putation sprach  
er sein Pers-  
s zugewendet  
ngesehen, daß  
ein die politi-  
chtbare Weise  
Antwort führte

on weither ge-  
auch für Euch  
de Bedeutung,  
zu fruchtbarer  
bilden wird.  
n vollen Ver-  
landsstärke be-  
si dieses Ver-  
kann auch das  
g meinerseits  
daß die große  
erufung diese  
st, nun durch  
nur versteht,  
er Opposition  
hrer ungleich  
eiter der Re-  
n eingetretene  
m Wohle und  
bitte ich Sie,  
entbieten, in

der auf dem  
igen Menge  
aus ein Hoch  
ten Festmahl  
ne Rede, in  
stifiziums die

Durchführung der Reform des Justizwesens mit dem  
Jurisystem in politischen und kriminalen Sachen,  
die Einsetzung einer Kommission zur Regelung des  
Verteidigungswesens, die Aufbesserung der Gehalte  
der kleinen Beamten, sowie eine durchgreifende Re-  
form des Steuerwesens bezeichnete.

**Der Konflikt zwischen Venezuela und Kolumbien.**

**Caracas, 1. September.** Allen columbischen  
Konfuln wurde das Exequatur entzogen.  
**Caracas, 1. September.** 8500 an der columbischen  
Grenze angeammelte Venezueler stehen bereit, in  
Kolumbien einzudringen, um die Re-  
volution zu unterstützen.

**Trinidad, 1. September.** („Reuter's Office.“)  
Der Einfall der regulären venezue-  
lischen Armee in Kolumbien ist nur  
eine Frage von Tagen. 9000 Mann unter dem  
Befehl des Generals Dufita sind bereit, die Revo-  
lution zu unterstützen. Die Lage wird als ernst  
angesehen.

**Wien, 1. September.** Se. Majestät empfing  
Nachmittags eine Abordnung des Kaiser  
Franz Grenadier-Regiments Nr. 2  
in besonderer dreiviertelstündiger Audienz. Abends  
 fand in Schönbrunn eine a. h. Tafel statt, zu welcher  
 die Abordnung und der Militärattaché v. Bülow  
 zugezogen wurden.

**Wien, 1. September.** Se. Majestät empfing  
den neuernannten mexikanischen Gesand-  
ten Miranda in besonderer Audienz  
 und nahm sein Beglaubigungsschreiben entgegen.

**Kiel, 1. September.** Anlässlich des 25. Jah-  
restages der Thronbesteigung des  
Sultans legten die im Hafen vereinigte Uebungs-  
flotte und das hier liegende türkische Kriegsschiff  
 „Ismit“ Maggengala an. Um 12 Uhr Mittags  
 feuerte die Flotte den Salut ab.

**Paris, 1. September.** Einige Berichte aus  
Algier sprechen von einer gewissen Er-  
regung in Algerien in Folge des fran-  
zösisch-türkischen Zwischenfalles  
 und verweisen zur Bestätigung dieser Behauptung  
 darauf, daß in den maurischen Kaffeehäusern das  
 Bildniß des Sultans aufgestellt wird. Eine Note der  
 „Agence Havas“ erklärt demgegenüber, daß bisher  
 sich keinerlei Anzeichen einer Erregung unter den  
 Eingeborenen bemerkbar machen und daß das Bild-  
 niß des Sultans seit jeher in vielen Kaffeehäusern  
 und Kausläden aufgestellt war.

**Paris, 1. September.** Der Rhedive ist  
 Vormittags hier angekommen.

**Saint Tol de Leon, 1. September.** Der  
 päpstliche Nuntius Lorenzelli nahm hier heute  
 die Einweihung der Kathedrale vor.  
 Bei dem der kirchlichen Feier folgenden Banket  
 brachte der Deputierte Graf de Mun einen Trinf-  
 spruch auf Lorenzelli aus, in welchem er erklärte,  
 daß unter den gegenwärtig in Frankreich herr-  
 schenden traurigen Verhältnissen Saint Tol eine  
 Festung sei, welche die Bestimmung habe, die  
 Rechte der Kirche zu verteidigen.  
 „Wir greifen — bemerkte de Mun — Niemanden  
 an; wir sind aber entschlossen, unsere Rechte  
 und unseren Glauben zu verthei-  
 digen.“ In seiner Dankrede begrüßte Loren-  
 zelli die Franzosen als katholische Nation par  
 excellence und als Stütze des heiligen Stuhles.

**San Sebastian, 1. September.** In Folge eines  
 im „Correo di Guipuzcoa“ erschienenen, angeblich  
 gegen die spanische Marine gerichteten  
 Artikels drangen Offiziere und Marine-  
 soldaten in die Lokalitäten des  
 Blattes ein. Es kam zu einer Schlägerei  
 mit den Redakteuren, bei welcher ein Redakteur  
 und drei Soldaten verwundet wurden.

**Cadix, 1. September.** Die Bevölkerung  
 von Setelil hat sich gegen die Zollbeam-  
 ten, die ein Verzeichnis der Kaufläden herstellen  
 wollten, zusammen gerottet. Hierbei kam es zu  
 einem heftigen Zusammenstoß mit der  
 Gendarmerie, in dessen Verlauf mehrere  
 Personen getötet und verwundet  
 wurden. Der Chef der Gendarmerie hat sich nach  
 Setelil begeben.

**Charkow, 1. September.** Dem „Charkowskije  
 Wjedomosti“ zufolge wurden auf der Strecke der Chark-  
 tow-Nikolai-Bahn in zwei Fällen Eise-  
 bahnzüge durch Raupenschwärme zum  
 Stehen gebracht.

**Sophia, 1. September.** Die Verlesung des  
 Berichtes über die Ministeranklage in  
 der Sobranje dürfte in der Montagsitzung  
 beendet werden.

**Newyork, 1. September.** Nach den letzten  
 Nachrichten aus Kalispel wurden beim Eise-  
 bahnzug zusammen 36 Personen, dar-  
 unter 33 skandinavische Arbeiter, getötet.

**Der Kapitalist.**

Budapest, 2. September.

**(Die Budapest Straßeneisenbahngesellschaft)**  
 hat im Monat August l. J. 606,196 K. 31 H. eingenommen.  
 Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 31.  
 August l. J. 4,614,163 K. 2 H. Die der gleichen Periode  
 des Vorjahres 4,537,425 K. 78 H.

**(Die Budapest elektrische Stadtbahn-N. G.)**  
 hat im Monat August d. J. 217,792 K. eingenommen  
 gegen 206,253 K. in der gleichen Periode des Vorjahres.  
 Vom 1. Januar d. J. an wurden insgesammt 1,912,129  
 Kronen eingenommen gegen 1,836,971 K. im Vorjahre.

**(Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G.)** Im  
 Monat August 1901 wurden 1095 Antheile neu einge-  
 schrieben und an Ausstattungsprämien 34,956 K. 99 H.  
 ausbezahlt. Vom 1. Januar bis inklusive 31. August  
 1901 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen An-  
 theile 8954 und die Summe der ausbezahlten Ausstat-  
 tungsprämien 359,484 K. 71 H.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 2. September. Der gestrige  
 Sonntag-Privatverkehr verlief geschäftlos.

**Budapest, 31. August.** (Originalbericht.)  
 Preisnotirungen des neben dem Franz-  
 städter Petroleum-Lager gelegenen  
 hauptstädtischen Konsum-Vorstadth-  
 marktes. — Vorrath am 31. August 94 Stück,  
 neuer Antrieb 137 Stück, Gesamtantrieb 231 Stück,  
 verkauft für den Budapest Konsum 106 Stück, noch  
 zurückgeblieben 125 Stück. Tagespreise: 500—100 Kilo-  
 gramm schwere Spanferkel 60 H. bis — H., 120—180  
 Kilogramm schwere 92 H. bis 93 H., 220—280 Kilogr.  
 schwere 92 H. bis 93 H., 320 bis 380 Kilogramm  
 schwere 92 H. bis 93 H., 400 bis 500 Kilogramm  
 schwere 84 H. bis 86 H.

**Korrespondenz der Redaktion.**

Anfragen, denen keine Adresschleife beiliegt,  
 werden von uns prinzipiell nicht beantwortet.  
 Briefliche Auskünfte werden, auch  
 wenn den Anfragen das Rückporto  
 beigelegt ist, von uns nicht ertheilt.

222. Verlat. Sie müssen nicht persönlich hin-  
 gehen. Richten Sie eine Beschwerde an die Postdirektion.  
 — S. S., Zichy. Diesbezüglich müssen Sie bei der  
 Direktion anfragen, da wir die einzelnen Bestimmungen  
 für die Provinz nicht kennen. In der Hauptstadt werden  
 Anweisungen bis 6 Uhr Abends angenommen. — M. S.,  
 „Café Sport“, Komorn. Das können wir zu unserem  
 Bedauern nicht erwidern. — „Sprachkenntniß.“ Die beste  
 Auskunft werden Sie durch eine persönliche Anfrage  
 beim hiesigen englischen oder französischen Konful er-  
 halten. — B. B., Budapest. Der genaue Tarif steht  
 uns nicht zur Verfügung. Im Landes-Industrieverein  
 oder im Sekretariat der Handelskammer können Sie dies  
 erfahren. — W. H., Szeged. Bei der hiesigen  
 maßgebendsten Firma notirte an dem betreffenden Tage  
 zu 90 Kronen für 100 Liter ohne Faß, Kaffe 2 Prozent.  
 Nachdem eine offizielle Notirung nicht existirt,  
 könnte eine glaubwürdige Feststellung erst durch eine  
 Expertise erfolgen. — S. C., L. R. J. a. h. e. g. y. Vom  
 1. bis 12. September. — „F. N. G.“ Dem Ubergespau  
 gebührt der Titel meltsagos, dem Vizegespan  
 nagysagos, dem Ministerialsekretär tekitetes. Der  
 Titel kegyelmes gebührt nur einer Erzelenz. —  
 R. C., Budapest. Ad 1. Nur in Ausnahmefällen.  
 Regelmäßig wird dies bloß den Lehrern oder Lehramts-  
 kandidaten gestattet. Ein Gesuch an das Ergänzungs-  
 bezirkskommando wäre empfehlenswerth. Ad 2. Ein  
 angenehmer Aufenthaltsort. — „Picoska.“ Ad 1. Auch auf  
 Staatskosten. Ad 2. Die Differenz ist eine geringe.  
 Pferde-Erhaltungsgeld muß bezahlt werden. Ad 3.  
 Gewöhnlich überkomplet. Ad 4. Die Entrichtung der  
 Pauschale berechtigt zur Uniformirung, Quartier, Menage  
 und Löhnung. Ad 5. Auch bei der Artillerie gibt es  
 „Pauschalisten“. Ad 6. Bis zum Tage der Einrückung,  
 ja auch während der ersten acht Wochen kann um die  
 Französerung angejucht werden. Das Gesuch muß an  
 das Ergänzungs-Bezirkskommando gerichtet werden. Ad 7.  
 Emerich Karlas. — J. S., Warasdin. Ad 1. Ja.  
 Ad 2. Nein, sondern er muß ihn bezahlen.  
 Ad 3. Ganz so, als ob er nur vom Gegner allein auf-  
 gehalten worden wäre. — M. St., Diakovar. Wer  
 die Bella hatte, hat das Spiel gewonnen, denn er muß  
 dem Gegner keine Karte zugeben, und früher  
 darf dieser die Quint nicht aufschreiben. —  
 L. J., Zombor. Es gibt eine ganze Reihe solcher  
 Privatfeste in der Hauptstadt, welche auch in den  
 Blättern annonciren. — M. R., Gavozdia. Es  
 ist nicht leicht möglich, unentgeltlich in der erwähnten  
 Disziplin Unterricht zu erhalten, aber keinesfalls würden  
 wir empfehlen, daß die betreffende Dame als Choristin  
 ein Engagement suche, da im letzteren Falle eine Fort-  
 bildung unwahrscheinlich ist. — N. M. Es gibt etwa  
 zehn solche Städte in Ungarn, wie Preßburg, Werscheß,  
 Pancsova, Hódmező-Vásárhely etc. — G. S., Zombor.  
 Ad 1. Falls zu jener Zeit der Postdienst funktioniert,  
 müssen auch Zeitungen zugestellt werden. Ad 2. Sie  
 können die Waare auch an Feiertagen verkaufen. — G. W.,  
 Gran. Dem Betreffenden gebührt der Erzelenztitel.  
 — G. B., Berthalm. Ja. Es ist dies jedoch nur dem  
 Aufnehmer gestattet. Bei Mitspielern gilt es für Re-  
 nonce. — M. M., Töke-Terebes. Der Anstand  
 erfordert, daß man sich entblöthen Hauptes in dem  
 Bureau aufhalte. — S. G., Viptó-Ibhe. Ad 1. Er  
 kann nur nach absolvirtem Eisenbahnlehrturs Ober-  
 beamter werden. Ad 2. Ihre Lofe wurden nicht gezogen.  
 — M. N., R. J. a. h. e. g. y. Die Coupons der 60er Lofe  
 sind halbjährig am 1. Mai und am 1. November fällig  
 und werden mit 20 Prozent Abzug ausbezahlt. Die Ver-  
 zinsung ist immer 5 Prozent. Sie erhalten statt 50 Kro-  
 nen nur 40, statt 25 nur 20, statt 5 nur 4 Kronen. —  
 G. P., Groswarden. Neben der Adresse ist eine

Chiffre zu verzeichnen. — Abonnent 946197, Bog-  
 dá n - L u h i. Ein solches Verzeichniß können Sie nur  
 bei einem Montanverein erhalten. — M. M., Temes-  
 vár. Das ist nur der Schriftstellername. (Adresse:  
 Wien, Rohauerlande 33). — „S. 10.“ Das Sinken der  
 betreffenden Börsenpapiere ist der allgemeinen Stagna-  
 tion zuzuschreiben. Vorläufig ist eine Besserung un-  
 wahrscheinlich. — R. St., Neufas. Das Central-  
 bureau befindet sich Lázárgasse 46. — S. K., Frau-  
 kirchen (Boldogasszony.) In Ungarn existiren für  
 dieses Fach nur Akademien, in welche bloß auf Grund  
 eines Maturitätszeugnisses die Aufnahme erfolgt. —  
 G. G., F. I. m. e. n. a. u. Das genaue Verzeichniß er-  
 halten Sie beim ungarischen Ingenieur- und Archi-  
 tektenverein, Budapest, IV. Bezirk, Urvilág-utca.  
 — M. T., Feljő-Lehota. Ad 1. Repositionsprojek-  
 kann nicht novisirt werden. Ad 2. Die Zeugen können  
 Sie anzeigen. Ad 3. Sie müssen einen Grenzrain-  
 berichtigungs-Projek anfragen. — „Nr. 943468 J. V.“  
 Sie müssen das Ende des Prozesses abwarten, dann  
 können Sie die Firma wegen falscher Aufschuldigung an-  
 zeigen und Schadenersag verlangen. — J. B., H. i. d. e.  
 h. e. t. Ad 1. Ihr Chef hat Recht. Ad 2. Sie können  
 es nicht verlangen. Ad 3. An Sonntagen dürfen Sie  
 nur bis 12 Uhr arbeiten. Ad 4. Ja. Ad 5. Nein. —  
 W. L., Budapest. Es ist nicht rechtswidrig. Sie  
 können aber, wenn der Wechsel eingeklagt ist, die er-  
 wählte Einwendung erheben. — W. B., Kleinepest.  
 Sie müssen Ihren Scheidungsprojek bei dem dortigen  
 Kirchengericht erheben. — „Ein alter Abonnent.“ Auf  
 den Rest wird eine fortsetzungsweise Exekution angeord-  
 net und Sie werden neuerdings gepfändet werden. —  
 S. F. H. 1000, Habermark. Ad 1. Der betreffende  
 neue Eigentümer muß um die Lizenz neuerdings ein-  
 kommen. Ad 2. Ja. Ad 3. Die Gemeinde wird auch  
 angehört. Wenden Sie sich an einen Advokaten. —  
 „00 in D.“ Ad 1. Bathorygasse. Ad 2. Vorläufig sind  
 keine solchen angekündigt. Das wird in den Zeitungen  
 angezeigt werden. Ad 3. Der Minister. Ad 4. Sie darum  
 in motivirter Weise anjucht. — M. R., N. e. m. e. t.  
 Gurab. Ad 1. Ihre Lofe wurden nicht gezogen.  
 Ad 2. Die Notirungen erfolgen nach Prozenten. — G. H.,  
 Turzovka. S. 2945 Nr. 44 wurde in der  
 Amortisationsziehung gezogen. — 5555 D. Ihr Lofe  
 wurde nicht gezogen. — „Verbó 28.“ Nr. 2291 wurde  
 mit 126 Kronen gezogen. — R. N., Nr. 940632.  
 In der nächsten Korrespondenz, wenn uns bis  
 dahin die amtlichen Ziehungslisten zukommen. —  
 F. J., J. a. n. o. s. h. a. z. a. Die Verdienstiteln sind je nach  
 Berichten verschieden; unafähr 30—40 Kronen. —  
 „Nr. 7000“, M. S. o. k. Der Lehrer hat Recht, dies zu  
 fordern. — L. B., Kaschau. Ad 1. Nein. Ad 2. Münd-  
 licher Vertrag ist rechtskräftig, Sie können Schadenersag  
 oder das Gut verlangen, beide Zeugen können ihre Aus-  
 sagen verweigern. — „Treuer Bericht“, Nagy-  
 B. e. l. e. s. n. a. Ad 1. Müssen vignettirt werden. Ad 2. Ja.  
 Ad 3. Ja, wenn Sie vernachlässigen, den Verkäufer an-  
 zuzeigen. Ad 4. Ein in Konturs gerathener Bürger hat  
 kein Stimmrecht, bis der Konkurs nicht aufgehoben ist.  
 Die Firma überhaupt nicht. — „Abonnent“, S. t. a. j. e. r.  
 l. a. k. Der Agent kann nur Weiterverkäufer oder Bearbei-  
 ter sein, nicht aber Privatkunden aussuchen. — M. B. L.,  
 Feljő-Lendva. Der Betreffende kann Reposition  
 verlangen. — „L. F.“, B. e. l. v. a. s. Sie müssen ein  
 Gesuch einreichen. — F. J., T. o. r. o. n. o. - U. m. a. s.  
 Ad 1. Ja. Ad 2. In den Gemeinden dritter Klasse per  
 hektoliter Wein fl. 1.35, nach Obinein fl. 1.60. — G. H.,  
 S. e. r. a. j. e. m. o. Die Betreffenden sollen beim Vize-  
 gespan um Dispensation der Kündigung anjuchen. —  
 „I. T. S. M.“ Im erwähnten Gesesartikel steht es nicht,  
 was für eine Qualifikation der Kultusgemeindevorsteher  
 haben muß, demnach müssen wir schließen, daß nach  
 altem Gebrauch die Religionen selbst dies bestimmen.  
 Die Gesetzgebung erstreckt sich nicht auf das innere  
 Leben der Konfessionen. — M. A., H. o. m. o. n. a. Ad 1  
 und 2. Das diesbezügliche Gesetz wurde außer Kraft  
 gesetzt.

Die Lofe der nachstehenden Einse-  
 der von Losanfragen wurden nicht gezogen:  
 Sch. M., L. R. J. a. h. e. g. y. — Alter Abonnent M.,  
 Sch. A., P. i. l. i. s. - C. s. a. b. a. — Tivadar, Brassó,  
 Dr. R., V. i. r. o. v. i. t. i. c. a. — S. P., K. a. r. a. n. j. e. b. e. s.  
 — N. R., B. a. t. t. a. — S. S. t. j. u. n. — D. a. - S. e. r. b. a.  
 h. e. l. y. — „G. a. b. o. n. a. D. e. u. t. s. c. h.“ — K. R., B. a.  
 k. u. l. a. — M. A., T. a. k. s. o. n. y. — K. R., B. a.  
 c. i. n. c. i.

Eigentümer: Sigmund Bródy.  
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur  
Dr. Ludwig Bródy.  
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

**VIII. Bez. Musik-Konservatorium**  
**VIII., József-körut 51 (neben der Baross-utca).**  
Bechte mich die Aufmerksamkeit des V. Z. Publikums und der  
geehrten Eltern auf mein **Musik-Konservatorium** zu lenken.  
Bei Jöglingen meines Instituts ist der Privatunterricht überflüssig,  
weil dieselben in allen Zweigen der Musik gründlich ausgebildet werden.  
**Aufnahmetäglich von 10—11 u. von 3—5 Uhr.**  
**Schulgeld 10 Kr. per Monat. Keine Einschreibungsgebühr.**  
Für Ermahzene separater Abendkurs.  
16590 **Takács Jakob, Direktor.**

**Es wird**  
eine ältere Erzieherin zu zwei  
Kindern gesucht, die in der  
ungarischen und deutschen  
Sprache vollkommen ist und  
auch das Häusliche versteht.  
Sprechstunde von 3—4 Uhr.  
Máday, Kerepeserstraße 30.  
30262

**200 Gulden**  
sicherer Nebenverdienst zu  
erreichen durch den Verkauf  
von Losen auf Patent-  
zahlungen. Näheres bei der  
**Merfur-Bank**  
Budapest, IV., Váci-utca 37.

Allerlei.

(Königin Wilhelmine.) Von der Königin Wilhelmine von Holland erzählt de Maizière im „Gaulois“ einen Zug, der das ihr innewohnende Bewußtsein ihrer königlichen Würde zu starkem Ausdruck bringt.

(Die Wallfahrt nach Lourdes.) Wenn man die Berichte über die diesjährige große Wallfahrt nach Lourdes liest, so empfängt man den Eindruck, als ob noch nie so viel frommer Eifer entwickelt worden wäre.

getragen worden, und die Damen erwarteten angstvoll ihre Rückkehr. Da geht die Thüre auf und eine Frau mit leuchtendem Gesicht und weit geöffneten, strahlenden Augen stürmt herein und wirft sich der Aufseherin in die Arme.

einem Kloster zu Nevers schon im frühen Alter von 34 Jahren. Die Gründerin von Lourdes war auch geistig wenig begabt.

(Leo Tolstoi und die Mäuse.) Im Herbst bleibt Tolstoi eine Zeit lang allein auf seinem Landgut. Er behält nicht einmal einen Bedienten für sich zurück und hält selbst die zwei Zimmer, in welchen er wohnt, in Ordnung.

Gräfin Bassalis.

— Roman in zwei Theilen von Ouida. — Ich soll Dir Alles sagen? Dazu würden Jahre nicht ausreichen. Wie soll ich Dir die Qualen schildern, die ich so lange ertragen mußte?

räther ausspionirt wurden, der Dir vorredete, das Verhältniß des Grafen Maurocordato zu mir sei das eines begünstigten Verehrers. Um mich zu verhindern, mich jemals zu verheirathen, und ihm so vielleicht den fast unbeschränkten Nießbrauch meines Vermögens zu entziehen, wünschte er, daß man möglichst schlecht über mich denke, schädigte er geistlich meinen Ruf.

Viele wären bereit gewesen, das Außerste zu wagen, um die Gräfin Bassalis zu befreien. Die Hoffnung war in ihnen erstorben. An die Möglichkeit einer Rettung hatten sie nicht gedacht.

Ne... Erede... vonas... H. En... Gertra... Otto... Bänk... Mikla... Simon... Zsask... Petur... Myska... Solom... Bende... Egy... Biber... Tibore... Ezy... Bohoz... Blun... Szikra... Furge... Dachs... Erzi... Lisa... Horva... Klark... Dr. Gy... Müller... Floris... Tresz... Bokros... Emma... Lando... Melani... Körmö... Angol... Péter... Enekes... Iria... Zoné... Antonin... De la G... Sainte... Bompan... René... Bouzinc... Bouzinc... Amélie... Antonin... Victorin... Mme. V... Mme. G... Mme. A... Jerome... Keze... Diep... Jany... Raga... 1891... Diep... Blun... tag... hon... Diep... Mil... alati... Diep... Blun... A. d... NEU... W... LI... MO... JOS... und A... Night... B... Pre...

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, den 2. September 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 7

## Nemzeti Színház.

Evi bérlet 128. szám.  
**Bánk bán.**  
 Eredeti szomorujáték 5 felvonásban. Irták: Katona József.  
 II. Endre király Somló Gertrud, királyné L. Fáy Mihályt Pálly Hegyessy Miklál bán Simon bán Zsuzsás ur Péter bán Miska bán Sólom mester, fia Bondoleban Egy udvaronc Biberach, lovag Tiborcz, paraszt Egy békület Kezdeté fél 8 óraker.

## Vigszínház.

„Arany kakas“  
 Bohózat 3 felvonásban. Irták Blumenthal és Kadelburg. Szikra Julius Furge Antal Duchslmayer Erzs leánya Liza Horváth, tanár Klárka leánya Dr. Gyárfás Müller O. Floris, köldus Trezka, huga Emma, neje Lándornó Melanie Körmös Angol turista Péter, vezető Kezdeté fél 8 óraker.

## Népszínház.

Lili.  
 Énekes színmű 3 felvonásban. Irták Hennequin és Millaud. Zenéjét szerette Hervé. Antonin Plinchar Szirmai De la Grange Szardhelyi Sainte Hypothese Kovács Bompan Horváth René Raskó Bouzincourt Szabó Bouzincourt Siposné Amélie Hegyi A. Antonine Vidorné Victorine Tallian Mme. Vicubois Harmath Mme Grandsec Nyri Cz. Mme Anderson Dell Jerome Kezdeté fél 8 óraker.

## Magyar Színház.

A kis ártatlan.  
 Bohózat 3 felvonásban. Irták: G. R. Sims és Leonard Merrick. Smith parancsnok Szilágyi V. Bálint, a fia Ráthonyi Joliceo Felix Fűredi B. Crump, inas Mátrai J. Jonanson, óras Karádi E. Piggins, borbély Giráth K. Rev. Tremlett Titus Boross E. Monsieur de Moulin Palásthy S. Jutsam asszony Láng E. Hypatia Aranyossy Miss Porter Magnus Sziklayné Elly, Bálint leánya Batori G. Jennings Dóra Rózsa L. Simmons Sadie Horváth J. Parker Beatrice Bajor O. Jones Anny Abelovszky Zsuzsi Beres M. Cseléd Pataki N. Kezdeté fél 8 óraker.

## Városligeti szinkör.

A kaméliás hölgy.  
 Dráma 5 felvonásban. Irták: Iffj. Dumas Sándor. Kezdeté fél 8 óraker.

## Fővárosi nyári színház.

ZAZA.  
 Színmű 5 felvonásban. Irták Pierre Berton és Simon. Zaza Horváth P. Anais Havasy Sz. Toto Rutz T. Simone Krémerné Clairette Virághátné Floriane Szentmiklóssy Dufresne B.-né Tóth I. Nathalie Erdel B. Juliette Ledvényné Melanie Csanádi M. Dufresne Bernard Klenovits Cascart Krémer Bussy Sebastyén Michelin Pázmán F. Dubuisson Farkas Le Camus Czako Martin Virágháti Courtols Szenté Jules Bereng Adolf Papp J. Egy ur Ardal Kezdeté 7 óraker.

## Uránia Színház.

Monte-Carlo és a Riviera.  
 3 felv. Irták Salamon Ödön. Kezdeté fél 8 óraker.

## Ös-Budavára.

Deute, Montag, von 6 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh bei scenhafter Beleuchtung

## Grosse Variété-Vorstellung

Anfang halb 10 Uhr! Anfang halb 10 Uhr!

## Ausgezeichnetes neues Programm.

Familie NAGEL || Sisters MARIGOLD  
 weltberühmte komische Spiele und amert. Gesangs- u. Tanz-Quintetten.

## Rapoli! Rapoli! Rapoli!

## Heidenreich's fliegendes Ballet.

Konzert der italienischen Bersaglieri - Musik - Kapelle. Gastspiel des ENSEMBLE „FOLIES CAPRICE“.

## Ben-Ali-Bey's Zaubertheater.

Zahlreiche andere Belustigungen.  
 Entrée 60 Heller. Kinder 20 Heller. Ermäßigte Karten in allen Theatern zu haben. Untergrundbahnverkehr bis 1/2 Uhr Nachts. Omnibusverkehr die ganze Nacht.

## LÄHNE'S Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

mit Öffentlichkeitsrecht in Sopron (Oedenburg).  
 Mit Normal- u. 8klassigem Gynnasium und 4klass. Realschule. Aufnahme von Knaben im Alter von 6-18 Jahren. Strenge Beaufsichtigung, gesunde Lage. Pflege moderner Sprachen. Bei beschränkter Frequenz der Klassen vorzüglicher Erfolg.  
 Auskunft erteilt bereitwillig  
 15917 Die Direktion.

## Höhere Lehranstalt u. Pensionat

für Töchter gebildeter Stände  
 BUDAPEST, IV., Ferencz József-rakpart 7.  
 Inhaberin: Frau Dr. JULIUS FARKAS.

Weiterbildungskurs für Mädchen, die das Material der Bürger- oder höheren Mädchenschule bereits absolviert haben. Ungar., deutsche, franz., engl. Literatur, Aesthetik, Kunstgeschichte, Erziehungslehre, Geschichte, Naturkunde etc. Beginn 10. September. Bewährte Lehrkräfte. Vornehmtes Niveau. Dresdener System. Interne, halbinterne und auswärtige Schülerinnen. Pension. Korrepetition, Musik und Sprachunterricht können auch solche Mädchen erhalten, die eine andere Schule besuchen, wie auch Privatschülerinnen.  
 Einschreibung täglich von 12-1 und 3-5 Uhr.  
 Prospekte und Auskünfte auch brieflich.

## FÖVÁROSI ORFEUM

WALDMANN IMRE igazgató.  
 NEU! NEU! NEU!  
**WOOD und BATES** mustafatische Grcntics.  
 ZUM ERSTEN MALE IN BUDAPEST.  
**LISE FLEURON** prädestinierte Pariser Schönheit.  
 ZUM ERSTEN MALE IN BUDAPEST.  
**MORRIS und MORRIS** englische Grcntics.  
 ZUM ERSTEN MALE IN BUDAPEST.  
 Ferner:  
**JOSEF MODL, OLLY JOLLY, MISS KITTY**  
 und Aleitha, Sather, Vendée, Kövessy, Pasparts, Nighntons, Rubens, Amoros u. Werner, Baumann etc.  
**Anfang 8 Uhr.**  
 Vorverkauf an der Tageskasse vom. v. 10-11 Uhr ohne Entragebühr.  
 Am Kasschaufe bis 5 Uhr Früh: Konzert der Sigeunerkapelle  
**VÖRÖS ELEK.**

Hazai ipar!  
 Vászoni- és asztalhemű-gyárosok  
 Szepeességéről.  
 Ajánljuk hírneves gyárainkból származó  
 Minden darab gyárainkban látjuk el.  
**Wein Károly és Társai**  
 főraktár: Budapest, Koromhertzeg-utca 8,  
 Házis-bazár épület. 14774  
 VÁROSI SZEPESSEGE  
 VED-  
 JESY  
 ECHT ZIPSER

## FOLIESCAPRICE

„ÖS-BUDAVÁRA“

## grosse VORSTELLUNG

Anfang 10 Uhr. Ende 1 Uhr.  
 SCHLUSSKOMÖDIE:

## „DIE SCHEIDUNGS-AFFAIRE des Mundl Rosenkranz.“

## Kertész'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

Budapest, VI., Váci-körút 31.

6klass. Knaben- und Mädchen-Elementar- u. V. und VI. Klasse gleicht der I. und II. Bürger- u. bei beschränkter Frequenz der Klassen vorzüglicher Erfolg. Im Internate finden auch Mittelschüler für mögliches Honorar Aufnahme. Entfernt Wohnende können über den Tag in der Anstalt bleiben. Abends werden sie nachhause begleitet.  
 Einschreibung vom 18. August angefangen.

**M. NEUMANN'S**  
 Muzeum-körút 1.  
 Schul-Anzüge  
 (fertig u. nach Maass)  
 zeichnen sich aus durch:  
 Grösste Haltbarkeit,  
 vorzüglichen Sitz,  
 solide Arbeit,  
 billigen Preis.  
 Bei Provinzbestellungen genügt die Angabe des Alters. 6441



**KELLNER**  
 EINE FLASCHE  
**KRONDORFER!**  
 Bestes Mischwasser zum Wein.  
 Wohlgeschmeckendes Tafelwasser und 15335  
 schleimlösendes Heilgetränk

**EINJÄHRIG-FREIWILLIGE**  
 werden hochelegant, vorschrittmässig und preiswürdig equipirt bei  
**BLUM SÁNDOR, Uniformirungsanstalt, Budapest, Waitznergasse 17**  
 kaiserlich persischer und kaiserlich russischer grossherzoglicher Hoflieferant.  
 Preiscourante werden franco zugesendet. 16474 Preiscourante werden franco zugesendet.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebräuchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**  
offert billigst **Budapester Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütergasse 6.** 30407

**Fräulein**  
gesucht für Schreibmaschinen-Bureau, gegen kleines Stipendium und Provision. Einwaschmaschinen-Parasit und Stenographie erwünscht, aber nicht unerlässlich. Offerte unter „Verkäuferin 373“ an d. Exp. 30373

**Blondinen**  
verlangen aus der Apotheke Josef v. Török die echte Navisante von Dr. Lejoffe in Paris: Schneeweiss o. blafrosa.  
**Brünette**  
benützen: (Rachel gelblich). Orig.-Flagon 3 R. Roubre Navisante in denselben 3 Nuancen à 60 Kreuzer. Doppelfarben 2 Kronen. 30539

**Süße Delikatess-Trauben**  
per 100 Kg. 30 K., Pfirsiche 40 K., ohne Körbe zur Bahn befördert, per Nachnahme, 5 Kg. Postkörbe Trauben 3 K., Pfirsiche 3 K. 50 H., franco per Nachnahme. Kovács Balint, Ujvidek. 30545

**Auf Kredit**  
oder beliebige Teilzahlungen verkaufe Möbel von der elegantesten bis einfachsten Ausführung, dauerhafte Arbeit bei billigen Preisen, an Beamte, Offiziere, Kaufleute etc. Kardos Lipót, Budapest, Kerepesi-ut 64. 1038

**Jobb házból**  
való lányka előkelő szalonban a nőikalap készítését megtanulhatja. Tanítási-díj 50 korona. Czim a kiadóhivatalban. 1050

**Házasság-közvetítők**  
kik jobb körökben bejáratosak, kéretnek ezimüket „Rentable“ jellege alatt a kiadóhivatalban leadni. 1042

**Thüren, Fenster, Eisenthüren, Gartengitter, Marmor-Plaster-Platten** sehr billig bei **Adolf Kleinmann, V., Csanády-utca 4**, bejártat váci-ut, Pick lakatos gyár mellett. 1014

**Erzieherinnen,** Erzieher, Kinderg., Bonnen empfiehlt gewissenhaft das **41 J. bestsch. Institut.** Kéri, Király-u. 73, Bpest. 30311

**Patent-Gaslufter**  
erzeugt aus jeder Petroleumlampe Anstallation für Gas, Wasserleitung, Elektrisch und Telegraph Komlos Mör. O-utca 7. Telefon 14-10. Gasföcher und alte Lufter sind auch zu haben. 29984

**Buchhaltung**  
unterrichtet in den Nachmittags- oder Abendstunden. **Dauer 4 Wochen.** Krausz, Váci-körut 80, 3. Stod. 30051

**Süße Delikatess-Trauben.**  
Bei Kaufe per 100 Kg. 30 K. Pfirsiche 40 K. Ohne Körbe zur Bahn befördert per Nachnahme: Postkörbe von 5 Kg. Trauben 3 K. Pfirsiche 3.50 franko per Nachname. Kovács Balint, Ujvidek. 30336

**Tausende**  
**Dauerschreiben**  
beweisen den Erfolg des für jede Familie wichtigsten Buches über zu viel Kinderlegen, welches diskret verschlossen gegen 90 H. in ungar. Briefmarken (offen 70 H.) von Frau Anna Kaupa, Berlin SW. 241, Lindenstr. 56a, zu beziehen ist. 33312

**Um 40 Heller**  
**neue gelbe Schuhe**  
kann Jedermann haben, der eine Schachtel meiner gelben „Patentirter Sport-Wische“ kauft. damit schmutzige, fleckige gelbe Schuhe auswäscht und ausglänzt; daselbst sind auch die feinsten Sorten schwarzer Wische à 48 Heller per Kilo erhältlich, in den Droguerien, Leder- und Schuhgeschäften und beim Fabrikanten **Lustig Miksa,** Budapest, Gyár-utca 43. 33673

**Eigene Erzeugung, Turngeräthe, Rehe, Seilerwaren,** Säcke und Plachen, englische und amerikanische Sportspiele empfiehlt billigst: **Sekler Antal,** Budapest, IV., Karls-gasse 1, Lofal 12. 34249

**Kurzes Klavier,** 70tavig, sehr gut erhalten, berühmtes Wiener Fabrikat, dringend sehr billig zu verkaufen. Also erdösor 36, 3. St. 24. 33830

**Bishop. G.**  
Junge Dame, die Samstag, den 10. August, mit zwei englischen Gentlemen nach Budapest reiste, wird erfucht, 81 Briggate, Leeds, zu schreiben. 30240

**Feuerfeste Kassen,** seit 25jährigem Bestand bewährt, offeriren wir zu reduzierten billigsten Preisen. **Wiese & Co.,** Budapest, Gicellaplatz 6 N. 33837

**Wer sein**  
Kapital sicher und zu möglichst hohen Zinsen verwerten will, wende sich an Bureau Silberstein & Kompagnie, V., Zrínyi-utca 9, 3. Stod bei der Treppe. Zu sprechen von 9-10 Uhr Vorm. und 5-6 Uhr Nachm. Briefliche Anfragen werden kostenfrei beantwortet. 30017

**Weinschlände, Wafferschlände**  
bester Qualität, sowie Weinschlände sind billigst erhältlich bei **Persicaner & Co.,** Budapest, VI., Remnitzer-gasse 7. 1019

**Tüchtiger Kommiss der Eisen- und Spezialebranche,** der ungar., deutschen und kroatischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind nebst Angabe des Alters und Gehaltsanprüche an **Leop. Kohn's Sohn, D. Miholjac** (Slavonien) zu richten. 1033

**Bölesészeti**  
hallgató, ki a francia nyelvet is bírja, kerestetik a delutáni órákra egy V. gymnasista mellé. Személyes bemutatás kedden 9-12 és 3-5-ig kívántatik Andrássy-ut 41, I. em. ajtó 1. 30431

**Größeres**  
Erdderlagergeschäft sammt Waarenlager ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 30467

**Ugyes nevelő,** ki hegedüt is tanítani képes, egy helybeli IV. gym. tanuló mellé kerestetik. Bölesészethallgató előnyben részesül. Ajánlatok „X. P. 454“ alatt a kiadóba küldendők. 30454

**Kindergärtnerin**  
oder Erziehlerin wird von einer deutschen Familie sofort zu 2 Kindern aufgenommen. Dieselbe muß den ersten Unterricht ertheilen können. Näheres bei Frau E. Scholz, Hauptmannsgattin in Großwarden. 30494

**Wein- und Brauntwein-**  
fässer, gebraucht, 25 Stück, 600-700literig, billig zu verkaufen. Kollmann & Kohn, Dohány-utca 2. 30425

**In Temesvár,** der inneren Stadt, wo der Verkehr am lebhaftesten ist, ist ein seit 15 Jahren bestehendes Herren- und Kinderkleidergeschäft zu übergeben. Nähere Auskunft ertheilt im Geschäftslokale Witwe Sigmund Steiner, St.-Georgen-platz. 30492

**Ein junger Mann,** der deutschen und slavischen Sprache mächtig, der in dem Holzmanipulation verständig ist, wird mit einem Anfangsgehalt von 80 Kronen per sofort aufgenommen gesucht. Diejenigen, welche den Vandalsturs absolvirt haben, werden bevorzugt. Offerte sammt Zeugnisfotopien, welche nicht retournirt werden, sind an **Bernhard Löwy & Sohn, O-Beszerce,** zu richten. 1057

**In der nächsten**  
Nähe eines Gymnasiums und Volksschule werden 2 Anaben aus besserem Hause bei einer isr. Familie in ganzer Verpflegung genommen. Lovag-utca 12, 3. em. 23. 30449

**Eladó**  
egy jóforgalmu füzser-és eszemegeüzlet a piac kello közepén, dohánytözszevel és korlátolt italmérsessel. Betegség miatt azonnall átadandó. Czim a kiadóhivatalban. 34227

**Fiatal segéd**  
azonnal alkalmazást nyerhet **Heimann David fia,** rözös, füzser és vegyes üzletében, **Tamasiban.** Fizetés megállapodás szerint. Ugyanott egy tanoncz is felvétetik. 34339

**Weinfässer.**  
Verkaufe von **25-700 Liter** große Quantum. Klopfer, Szegedi kávéház. 30345

**Jüngerer Kommiss**  
findet in meiner Gemischtwaarenhandlung sofort Aufnahme, deutsche, ungarische, serbische Sprache erfordentlich. Offerte sind zu richten an **M. Reumann, Zavidovics** (Bosnien). 34337

**Lehrerinnen, Erzieherinnen,** diplomirt, ungarisch, deutsch, französisch, englisch, Klavier, ferner Kindergärtnerinnen, Bonnen, Lehrer, Hofmeister empfiehlt die im J. 1871 gegründete Schulagentur S. Schölsinger, Budapest, Südt-utca 6, 1. St., Th. 9. Provinzaufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt. 33827

**Baumeister und Architekt,** 30 Jahre alt, v. kath., tüchtig Fachmann, jedoch nicht vermögend, heirathet jenes Fräulein oder Dame mit einfacher, guter Erziehung, welche an das Leben nicht zu große Ansprüche macht und mindestens 30.000 Kronen besitzt. Schönheit ist Nebenache. Vermittler verboten. Zuschriften unter „Baumeister und Architekt“ poste restante X., Wien, Lagenburgerstraße. 30286

**Intelligentes Fräulein,** das ber ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift **vollkommen** mächtig ist, wird als **Verkäuferin** engagirt. Solche, die in Handarbeiten bewandert sind oder gute Stickerinnen werden bevorzugt. Offerte mit Angabe des Alters u. Religion unter „Aktiengesellschaft“ postlagernd **Raab-Györ** erbeten. 1032

**Wirthschaft**  
auf dem bevölkerterten Punkte Budapests, starker Gassenverkehr, Küche sehr wenig, Kredit ist gar keiner eingeführt, sehr schön eingerichtet, als ein gut gehendes und ferngejundes Geschäft allgemein anerkannt, welches ich gewissenhaft Abzelißigem zum Verkauf anempfehlen darf, wird preiswürdig und sehr dringend verkauft. Wer dieses Geschäft kauft, muß dem Verkäufer ewig dafür dankbar sein. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau József-körut 18. 30510

**Alte Herrenkleider**  
werden zu höchsten Preisen gekauft von Leopold Weiß, IV., Kristóf-tér 2. Auf Wunsch kommt Käufer persönlich. 34272

**Klavier-**  
und Französischlehrerin geübten Alters sucht ein möbilitirtes Zimmer für Unterricht. Waijnereboulevard 41, Th. 9. 30537

**Bei von Schweiß**  
aufgeriebenen oder wo immer aufgebraunten Körpertheilen, mit Juden gepaarten Flechtenleiden, Hautausschlägen, wirkt sofort das Grényi'sche Jodthio-Salicyl. Einige Einreibungen genügen. Preis 3 Kronen sammt Anweisung. Versendet: Apotheker Grényi in Szabad-szállás. Hauptdepot: Josef v. Török, Király-utca 12. 1008

**Beste Preise**  
für altes Gold, Silber, Uhren Brillant- u. Diamantschmuck in **M. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepeserstraße 6, Bazargebäude.** Verfertigte Juwelen etc. werden aus Eigenem speisenfrei ausgelöst u. der Mehrwerth bar herausbezahlt. 1027

**Jeune femme**  
désire correspondance française éventuelle conversation avec jeune dame. Sous „Française 210“ à l'exp. 30210

**Wolfschund,** Prachteremplar, billigst zu verkaufen. Offerte unter „Trenn-Wachsam“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 30530

**Alleinstehende**  
Frau vergibt ein oder zwei schöne möblirte Zimmer, mit Badezimmer, eventuell Verpflegung. Zsigmond-u. 23/b, II. 12a. 30093

**Graphologie**  
(Handschriftendeutung) erforderlich 20-25 Zeilen. Honorar K. 2.-, sofortige Erledigung K. 1.- höher. Geza Jüder, Beltsce. 34311

**Övadéklépes**  
fiatal keresztény házaspár portásnak azonnall felvétetik. Czim a kiadóban. 30258

**Bei einer**  
intelligenten, kinderlosen isr. Familie werden 1-2 Anaben in gänzliche Verpflegung genommen. Szerecsen-utca 15, III. em. 18. 30249

**Kitünö zongoratanító**  
mög néhány órával rendelkezik. Bövebbet Schwarz József hirdetésű iródszámban, Marokkai-utca 4. Telefon 27-80. 30542

**Bäckerei**  
in Neupest sammt einer Bäckerküche auf dem bevölkerterten Punkte, altes und eines der besten Geschäfte bereits dort, mit 2 Backöfen, wo beständig 3 Schiffe beschäftigt sind. Das tägliche Störbrot ist zwischen 12-14 Kronen. Jahrespaht sammt Wohnung 800 Kronen, jämmtliches wird für 1200 Kronen verkauft. Als ein ferngejundes und erziehbüdiges Geschäft kann ich selbes Abzelißigem zum Verkauf anempfehlen. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, József-körut 18. 30506

**Reines Zeitungs-Makulaturpapier,** ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern à 7 fl. Näheres in der Exp.

Auf Grundlage seiner vieljährigen ausgedehnten Spitalspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

**Med. univ. Dr. FABINYI**  
emerit. Spitalsarzt, Spezialist,  
hält in kürzester Zeit gründlich, ohne Verzögerung

**GEHEIME KRANKHEITEN**  
und zwar: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige Hautkrankheiten u. Nervenerleiden in Folge von Jugendünden. — Ueberausend ist der Erfolg bei **Manneschwäche** (Impotenz), sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen. Viele werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

Ordination: von 9 bis 8, Abends von 6-8 Uhr.

**Budapest, Elisabethring 12.**  
Eingang bei der Treppe. Separate Wartezäle.

**Epilep**  
sie geheilt.  
Seit 18 Jahren litt mein jetzt 20jähriger Sohn an schwerlichen epileptischen Anfällen; trotz Bemühungen der berühmtesten Ärzte traten die Krampfanfälle in letzter Zeit immer heftiger und häufiger auf. Als ich schon der Verzweiflung nahe war und mein Kind verloren glaubte, vernahm ich, daß ähnliche Kranke von ihrem Leibel befreit wurden. Nachdem ich mich von der Richtigkeit dieser Behauptung persönlich überzeugt hatte, machte ich mich einen Versuch, und dieser gelang über Erwarten glänzend. Heute ist mein Kind vollkommen geheilt und konnte sehr seit 2 Jahren unterbrochenes Studium wieder aufnehmen. Täufend Dank dafür Herrn Dr. G. F. Verdach, Eugos, Banat, dem Heiler meines Sohnes, an den ich alle ähnliche Leidenden zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit veranlassen will. **Wilhelm Schiefler,** k. u. ungar. Gerichtssekretär, Deutsch-Eugos. 12258

**Feuerfeste Kassen, Kassetten,** elektr. **Signal-Kassen, Panzerkassen** und Kopirpressen liefert solid und billigst die k. und k. priv. **österreichische Kassenfabrik** von **BRÜDER HESKY,** BUDAPEST, VI., Szabolcs-utca 4. sz. Hauptniederlage für Stebenbürgen: bei **REMEYIK L. és FIAI,** Eisen-Engrosgechäft, **Kolozsvár.** Hauptniederlage für Komitat Bihar: **Andrényi Károly és fia,** Eisen-Engrosgechäft **Nagyvárad.**

**Patente.**  
Die vom kön. ungar. Ministerium des Innern am 21. März 1900 unter Zahl 28722 genehmigte und über ihre Mitglieder Disziplinargewalt ausübende **VEREINIGUNG DER UNGARISCHEN BEEIDETEN PATENTANWÄLTE** empfiehlt ihre Mitglieder, die auch dem kön. ungar. Patentamt, bezw. dem kön. ungar. Handelsminister disziplinarisch unterstehen, zur Erledigung aller Patent- und Gewerbeschutz-Angelegenheiten.

Mitglieder der Vereinigung sind:  
**Sigmund Bernauer** (Dr. Szilasi & Bernauer), VII., Kerepesi-ut 32; **Paul Böleskey,** Förd-utca 1; **Jakob Kalmár** (J. Kalmár), VII., Kerepesi-ut 44; **E. Stefan Kelenen** (Kelenen & Co.), Hotel Royal B.; **Ernst Meller,** VII., Erzsébet-körut 13; **Armin Neufeld,** VIII., József-körut 8; **Philipp Schön** (Schön F.), VII., Erzsébet-körut 19; **Dr. Jakob Szilasi** (Dr. Szilasi & Bernauer), VII., Kerepesi-ut 32.